

Pfarrgemeinderat St. Matthias

Protokoll

Sitzung am 21. März 2018

- anwesend: Pfarrer Dr. Josef Wieneke, Kaplan Johannes Rödiger, Praktikant Emanuele Cimbaro, Regina Belz, Martina Berlin, Waltraut Donath, Vera Gabor, Judith Herrmann, Klemens Radke, Heidi von Rüden, Tobias Schaan, Alexandra Schweiger, Barbara Starford
- nicht anwesend: Pastoralreferent Markus Bunzel (e), Marcus Klopsch, Olivia Middeldorf (e), Cordula Meyer (e), Siny Thottakara
- Gäste: Renate Oehm-Niemann, Felicitas Madeheim, Ursula Wrubbel
Michael Jutkowiak für den KV

Zeit: 20.00 bis 21.45 Uhr

Tagesordnung

1. **Gebet**
2. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
3. **Berichte aus den Ausschüssen**
4. **Pastoraler Raum – Ideensammlung für das Pastoralkonzept**
5. **Planung Ostern und Priesterweihe**
6. **Jubiläum**
7. **Rückblick auf die Gemeindeexerzitien**
8. **Bericht aus dem Kirchenvorstand**
9. **Sonstiges**

1. **Gebet**
2. **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Die Genehmigung des Protokolls wird auf Wunsch des Pfarrers auf die nächste Sitzung verschoben.

3. **Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Berlin berichtet aus dem Öffentlichkeitsausschuss von einem Treffen mit dem Architekten, bei dem Ideen für den hinteren Bereich des Kirchenraumes entwickelt worden seien.

Frau von Rüden berichtet aus dem Bauausschuss des KV, vor allem zu den Renovierungs- und Umbauarbeiten in der Kirche: Die Bänke im Chorraum würden mit Lehnen ausgestattet, wodurch sich der Raumeindruck verändere, zudem werde dort eine neue Beschallung installiert. Um die Reliquie des Apostels Matthias mehr in das Bewusstsein der Gemeinde zu rücken, sähen Entwürfe vor, die Reliquie in der Mitte unter dem Altar anzubringen und durch Beleuchtung hervorzuheben.

Der hintere Kirchenbereich werde umgestaltet, die derzeitigen Schriftenstände würden ersetzt, die letzte Sitzbankreihe mit verschließbarem Stauraum ausgestattet. An den Außenseiten würden

Fächer für die Gotteslob-Bücher geschaffen, die auch verschlossen werden könnten, wenn z. B. von kopierten Liedzetteln gesungen werde.

Zudem würden ein fahrbarer Marienaltar mit integrierten Kerzen, ein mobiler Infotisch zur Nutzung durch Gemeinde-Gruppen sowie zwei weitere mobile Tafeln für die Kommunionkinder und zur Information über Veranstaltungen angeschafft.

Die Rückwand der Taufkapelle um die Marienikone werde tiefdunkelblau gestrichen, an der linken Wand werde ein Fries mit Emaille-Bildern von Eginio Weinert angebracht, die Szenen aus dem Leben Jesu darstellen. Im Taufbereich werde die Osterkerze aufgestellt. Über die Gestaltung der rechten Wand mit dem Fenster sei noch nicht entschieden worden.

Derzeit werde ein barrierefreies WC im Flur des Pfarrsaals gebaut, dort werde auch der Wickeltisch angebracht.

Pfarrer Wieneke weist darauf hin, dass viele Gestaltungselemente noch offen seien, da sich die Kunstkommission des Bistums noch dazu äußern müsse. Ein neues System für die Kerzenständer, das weniger Wachsflecken und weniger Plastikabfall verursache, werde probeweise installiert.

Herr Jutkowiak ergänzt, dass ab dem 25. Mai in Deutschland die EU-Datenschutzgrundverordnung gelte und dann wohl viele Informationen, etwa Listen zum Eintragen, nicht mehr ausliegen dürften, daher werde vermutlich ein Briefkasten installiert.

Frau Berlin bittet darum, bei den Umbauarbeiten darauf zu achten, dass Licht und Ton auf der Empore verbessert würden. Herr Radke bestätigt, dass sich zumindest die Lichtsituation nach den Plänen deutlich verbessern müßte.

Pfarrer Wieneke berichtet, dass die Reparatur des Dachs begonnen habe, ein Fundraisingkomitee und Spendenaktionen für die Finanzierung der Balustrade seien in Vorbereitung. Die alten Platten der Balustrade, die nun entfernt würden, stelle die Gemeinde zum Teil der St. Franziskus-Schule für ein Kunstprojekt zur Verfügung.

Herr Jutkowiak berichtet aus dem KV (damit wird TOP 8 vorgezogen), dass der Hausmeister, Herr Liebsch, die Gemeinde verlassen werde und ein neuer Hausmeister zum 1. April eingestellt worden sei. Herr Liebsch, dem die Pfarrei für sein großes Engagement sehr dankbar sei, werde am 29. April nach dem Hochamt verabschiedet. Weiter informiert Herr Jutkowiak, dass das Dach der St. Fidelis-Kirche auf dem Friedhof ab April repariert werde.

4. Pastoraler Raum – Ideensammlung für das Pastoralkonzept

Herr Radke berichtet, dass Markus Bunzel aus dem PGR von St. Norbert Ideen für das Pastoralkonzept übermittelt habe. eine solche Ideensammlung möchte Herr Radke auch in diesem PGR durchführen und bittet die Mitglieder, Ideen für das Pastoralkonzept zu notieren bzw. zu übermitteln, welche Aspekte im Pastoralkonzept enthalten sein sollten. Die Fragen: Wo soll die Gemeinde hin? Was macht uns aus, was ist unser Profil? Was fehlt uns? Wie stellen wir uns die neue Pfarrei vor? könnten Denkanstöße geben. Hier biete sich die Chance frei nachzudenken, wie die Pfarrei sein solle. Es werden Zettel ausgegeben, auf die im Laufe der Sitzung oder danach entsprechendes notiert werden soll. Es besteht auch die Möglichkeit, im Folgenden Ideen dem PGR-Vorsitzenden, Mitgliedern des Pastoralausschusses, dem Steuerungskreis oder dem Pfarrbüro zu übermitteln.

Pfarrer Wieneke berichtet zur Findung des neuen Namens für die Pfarrei, dass der ursprüngliche Grundsatz des Bistums, der Name der Pfarrei, in der der leitende Pfarrer wohne, solle der Name für die ganze neue Pfarrei werden, sei zurückgezogen worden. Grundsätzlich werde es aber eine Vorgabe des Bistums zur Namensfindung geben, die abzuwarten sei. Er fügt hinzu, dass nach

derzeitigem Stand der Verwaltungsleiter für St. Matthias zusammen mit der Pfarrgemeinde Maria Rosenkranzkönigin angestellt werden solle, im April würden neue Bewerbungsgespräche geführt.

5. Planung Ostern und Priesterweihe

Pfarrer Wieneke verteilt einen Organisationsplan und erläutert die einzelnen Punkte. Zur Priesterweihe von Diakon Cimbaro am Pfingstsamstag möge die Gemeinde bitte zahlreich in die Hedwigs-kathedrale kommen. Zur Primiz würden Helfer für den anschließenden Ausschank benötigt. Als Geschenk der Gemeinde erhalte der Neupriester einen Messkoffer, da er einen Messkelch, das traditionelle Geschenk, bereits von seiner Heimatgemeinde erhalte. Es dürfe gern gespendet werden.

6. Jubiläum

Herr Jutkowiak teilt zur Organisation des 3. Juni einen detaillierten Plan aus und erläutert ihn.

7. Rückblick auf die Gemeindeexerziten

Die Gemeindeexerziten seien auf einhellig positives Urteil gestoßen. Insbesondere sei erfreulich, dass offenbar auch viele in der Gemeinde unbekannte Gläubige teilgenommen hätten. Frau Berlin äußert den Wunsch, solche Exerziten regelmäßig abzuhalten. Frau Schweiger erwähnt, dass es beispielsweise in Polen üblich sei, in der Fastenzeit und im Advent in den Gemeinden mehrtägige Exerziten für Erwachsene und Kinder abzuhalten, für die Kinder schulfrei hätten.

8. Bericht aus dem Kirchenvorstand

Bereits unter TOP 3 abgehandelt.

9. Sonstiges

Frau von Rügen berichtet vom letzten Treffen des Netzwerkes der Religionsgemeinden. Das Netzwerk wird am 5. Mai ein Fest im Nelly-Sachs-Park ausrichten, bei dem ein Stand der Pfarrgemeinde betreut werden müsse, Freiwillige seien willkommen. Wenn sich Engagierte dafür fänden, könne auch ein kleines Bühnenprogramm angemeldet werden. Vom Erlös des Festes solle eine Hüpfburg gekauft werden, die sich die Gemeinden anschließend ausleihen könnten.

Das Netzwerk werde im Sommer noch auf verschiedenen Festen präsent sein, diese wichtige Chance, mit Menschen in Kontakt zu treten, solle St. Matthias unbedingt nutzen.

Pfarrer Wieneke weist auf den traditionellen ökumenischen Gottesdienst vor dem Schöneberger Rathaus am Pfingstmontag hin, für den sich St. Norbert sehr engagiere.

Pfarrer Wieneke schlägt vor, als geistlichen Akzent für das Jubiläum die Gemeinde der Gottesmutter zu weihen. Der Gedenktag des unbefleckten Herzens Mariä am 9. Juni sei ein geeigneter Termin dafür, um 10 Uhr könne ein Hochamt gefeiert werden. Herr Jutkowiak ergänzt, dass sich der vorausgehende Marienmonat Mai sehr gut zur Vorbereitung auf diesen Akt nutzen lasse. Der PGR stimmt mit überwiegender Mehrheit für den Vorschlag.

Frau Kasper bittet um Hilfe beim Ausschank beim Weltjugendtag von 16.30 bis 18 Uhr, Frau Herrmann meldet sich.

Frau Oehm-Niemann bittet darum, dass in der Palmsonntagsmesse in St. Elisabeth die Passion mit verteilten Rollen gelesen werde und dass dafür Sorge getragen werde, auch in St. Elisabeth Buchsbaum zur Verfügung zu stellen. Pfarrer Wieneke bittet sie darum, sich wegen der Lesung an Pfarrer Pecovnik zu wenden.

Frau von Rügen erinnert an den Vorsatz des PGR, Täuflinge und ihre Familien zu begrüßen, und gibt eine Liste mit anstehenden Taufterminen zum Eintragen herum.

Auf die Frage, ob jemand Interesse habe, einen Stand auf dem „Berliner Fest der Kirchen“ am 8. September auf dem Alexanderplatz zu betreuen, gibt es keine Meldung.

Die nächste Sitzung des PGR findet am Mittwoch, dem 16. Mai 2018, statt und beginnt um 20 Uhr.

Die Sitzung schließt mit dem priesterlichen Segen.

Protokoll: Alexandra Schweiger